

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 97

Samstag den 12. December

1857

### Ämtliche Bekanntmachungen

#### Waiblingen.

##### Gartenverpachtung.

Am Dienstag d. 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf der Kameralamts Kasselei der Garten bei dem kleinen Kellerei Kasten im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Dez. 1857.

R. Kameralamt

Rümelin.

#### Waiblingen.

##### Gemeinderathswahl.

Zu der Bekanntmachung vom v. 7. d. M. ist nachzutragen, daß auch die Wahl-Periode des im Dez 1855 gewählten Gemeinderaths Christian Jaus, welcher in die Stelle des 1851 erwählten, durch Tod ausgeschiedenen Gemeinderaths Röhn eingetreten ist, gemäß des Gesetzes abgelauften ist. Es sind also auf die Stimmzettel 4. zu Gemeinderathes Stellen tüchtige Männer zu setzen.

Die Wähler werden Stimmzettel erhalten und es können solche auch — wenn Jemand übergangen würde — auf der Wächstube geholt werden.

Die Wähler werden aufgefordert, das Wahlrecht als eine der wichtigsten bürgerlichen Pflichten anzuerkennen und mit Eifer und Gewissenhaftigkeit auszuüben.

Den 10. Dez. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Die Stelle eines Hausvaters im hiesigen Armen- und Krankenhause wird auf 1. März des künftigen Jahres frei werden. Die Obliegenheit desselben ist Verpflegung

der Kranken und Leitung der arbeitsfähigen Hausbewohner; seine Belohnung besteht in angemessenem Gütergenuß, Kost- und Wartgeld; er sollte verheiratet sein. Wer Lust hat im Sinne Christi, der Liebe und Hingebung diesen Posten zu übernehmen, hat sich innerhalb der nächsten 4 Wochen zu melden.

Briefe von Fremden werden frankirt erwartet; auch sind Zeugnisse der gemeinschaftl. Aemter über die Befähigung zu dieser Stelle beizuschließen.

Waiblingen den 7. Dec. 1856.

Stiftungsrath.

Waiblingen. Erinnerung an sorgfältiges Vornehmen mit Reibzündhölzern.

Die bestehenden Vorschriften, wonach

1) diejenigen welche sich der Reibzündhölzer bedienen, ihren Vorrath stets in feuer sichern Gefäßen oder auf sonstige, gegen Feuers-Gefahr vollkommen schützende Weise und an Orten, welche Kindern nicht zugänglich sind, verwahren sollen,

2) da, wo der Gebrauch des bloßen Lichtes verboten ist, wie in Ställen, Scheunen, Dachböden, Dachkammern, oder wo sonst feuerfangende Gegenstände, wie Heu, Stroh, Späne befindlich sind, und in den Straßen, Gassen, Hofkräften u. s. w. bewahrter Orte, solche Reibzünd Mittel ebenfalls in keiner Weise gebraucht oder angezündet werden dürfen und wonach

3) die Hausleute an Kinder unter 14. Jahren keine Zündhölzer abgeben dürfen, werden hievon unter dem Aufügen in Erinnerung gebracht,

daß schwere Strafen auf die Uebertretung gesetzt sind, und daß die Feuerschauer, sowie die Polizeidiener auf Einhaltung dieser Vorschriften dringen werden.

Den 11. Dez. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Die Gemeindepflege Debernhard hat

**400 fl.**

gegen 4 1/2 % Verzinsung zum Ausleihen parat.

## Privat-Anzeigen

Waiblingen.

### Die Aufstellung von Weihnachts- Gegenstände

als: Kinderspielwaaren aller Art ist eröffnet und ladet zum Besuche derselben freundlichst ein

J. F. Reinhardt  
a/Markt.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt bei herannahender Verbrauchszeit guten und billigen Havannah-Honig zum Lebkuchen backen sowie extra zubereitetes Sprengerles Mehl

Fr. Sahser,  
Conditior.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten eine Auswahl von Bücherranzen, Reißtaschen, Reißsäcke wie auch einige Federlöcher, und gepolsterte Kinderschlitten zu billigem Preis.

Beutler  
Sautler-Obermstr.

Waiblingen.

**150 fl.**

Pflegschafts-Geld hat auszuleihen.

Stadtspfleger Saylor.

Waiblingen.

4-500 Gulden sind austräglich auszuleihen durch

Chr. Pfander, Seifensieder.

Geld-Anerbieten.

Gegen 2fache Versicherung und 4 1/2 Prozent gegen 1000 fl. zum Ausleihen parat.

Näheres bei der

Redaktion.

Waiblingen

Von Sprengerles Möbel.

in Gutta percha schön gestochen, habe ich wieder eine hübsche Auswahl in Commission erhalten.

Kaufmann Billinger.

Waiblingen.

Die Weiden von 23 Felben überlasse Demjenigen, der mir innerhalb 8 Tagen ein annehmbares Dffert macht

G. Kaufmann jun.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich guten

**Tröster-Brandwein.**

die Maas zu 48 kr. über die Gasse zu 44 kr.

Gottlieb Schneider,  
Bäckermeister.

Waiblingen.

Schöne Halberglische

**Milchschweine**

hat zu verkaufen.

Jacob Pfander  
der Untere.

Waiblingen.

**600 fl. bis 700 fl.**

hat sogleich zum Ausleihen parat

Fr. Bloß

Glaschner-Mstr.

**Bihschlacht-Net  
zu verkaufen.**

Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

## Waiblingen.

Unterzeichneter kauft altes Metall, Kupfer, Zinn, Mess, Blei, Eisen und Sturzseife und zahlt gute Preise

Fr. Bloß  
Flaschner-Mstr.

## Waiblingen.

Einen Schlag Feldtauben hat Jemand zu verkaufen.

Wer sagt Ausgeber dieses Blattes.

## Waiblingen.

Einen guten Strohschneidstuhl mit Feder, hat zu verkaufen

Herrmann,  
auf dem Graben.

## Waiblingen.

Stets frisch zu haben:

Neue holl. Vollhäringe,

" " Sardellen,

" " Bücklinge,

Franz. Kappern,

Kalbs-Koulade,

Schinkenwurst

bei J. F. Stüber.

## Eine unangenehme Uebersaschung.

Aus dem Französischen.

Fortsetzung und Schluß.

Durch diese kolossale Unverschämtheit auf das Neueste gereizt, brach Herr de St. Etienne in heftige Vorwürfe aus.

„Nicht so laut, gnädiger Herr, sprechen Sie doch nicht so stark,“ nahm der Portier wieder das Wort.

„Was! Sie wollen mir das Reden verbieten? Mir — in meiner Wohnung?“

„Et bewahre, ich ersuche Sie nur, meinen Ball nicht zu stören und meine Gäste nicht zu verschrecken.“

„Ihre Gäste? die mögen sich sofort aus dem Staube machen.“

„Aber, Gnädiger, das ist nicht Ihr Ernst; Ein Ball kann doch nicht so frühzeitig zu Ende gehen!“

„Soll ich Ihnen etwa den Platz räumen?“ rief Herr de St. Etienne außer sich.

„Das habe ich nicht gesagt, gnädiger Herr! aber es ist Ihre eigene Schuld, warum kommen Sie viel früher, als Sie angesagt haben?“

im Saale das lebhafteste Gemurr vor in ihrem Vergnügen gestörten Tänzer. Langsam räumte die Gesellschaft die Zimmer, aber nicht ohne im Vorbeigeh'n Anspielungen und Verwünschungen gegen die Tyrannei der Miether zu schleudern, welche die seltsame Präention besaßen, in ihre Wohnung zurückzukehren und sich als Herrn dieser Wohnung zu geriren, auch wenn man dort ohne Erlaubniß tanzt.

Diese Unterhaltung, verbunden mit dem Nütznge der Gäste, hatte länger als eine Stunde gedauert und es war Mitternacht, als sich Herr und Frau von St. Etienne allein saßen. Jetzt konnten sie sich auf den Ruinen des Balles einrichten. Sie mußten zwischen all dieser Unordnung und in dieser erstickenden Atmosphäre aushalten und waren nur froh daß der Portier ihnen endlich doch noch den Platz geräumt, und sie nicht gezwungen hatte, ein Hotel garni aufzusuchen.

Am andern Morgen beschwerten sie sich beim Hausbesizer. Der Portier erhielt einen Verweis, wurde aber nicht abgesetzt, wie sie verlangt hatten, und es wird ihnen schließlich nichts anderes übrig bleiben, als sich mit Ablauf ihres Contractes eine andere Wohnung zu miethen.

## S i n n s p r u c h.

Suche, willst du glücklich sein,

Nicht, wie tausend Thoren,

Nur mit deinen Augen — nein

Auch mit deinen Ohren.

meines Erachtens nach, den Rath gegeben, aus dem Fenster zu sprengen und davonzulaufen. Welchen Rath Klient vor ungefähr zwei Stunden befolgt hat.

**N ä t h s e t.**

Kein Sterblicher kann lange mich entbehren;  
 Viel Nutzen weiß ich täglich zu gewähren,  
 Allein auch zu vernichten, zu gefährden,  
 Ich esse, was ihr darreicht, ohne Dank,  
 Und sterbe, zwingt ihr mich zum Trank.

**W i n n e n d e n.**  
 Naturalien-Preise den 10. December 1857.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schffl.	7 1	6 44	6 29
Haber,	8 6	6 56	6 —
Weizen p. Sri.	— —	— —	— —
Kernen p. Sri.	— —	— —	— —
Gerste, p. Sri.	1 20	1 16	— —
Roggen,	1 48	1 40	— —
Mischling	1 24	1 21	— —
Einforn	— 50	— 48	— —
Weichforn	1 36	1 32	1 24
Ackerbohnen	1 40	1 36	1 28
Wicken	1 20	— —	— —

Ein amerikanischer Advokaten-  
 Wig. In einer kleinen Stadt Amerikas war ein Dieb eingefangen worden. Er wurde vor Gericht gestellt, und da er aus eigenen Mitteln keinen Rechtsfreund bestellt hatte, wurde ein junger Advokat vom Gericht angewiesen, dem Angeeschuldigten mit seinem Rathe beistehen an die Hand zu gehen. Beide zogen sich in eine Stube des Gerichtsgebäudes zurück. Beide ließen zwei volle Stunden Nichts von sich hören. Der Richter, des langen Wartens müde; schritt endlich den Büttel, um zu fragen, wie lange die Besprechung noch dauern werde. Aber diese war längst zu Ende; der Advokat kam ohne seinen Klienten zurück, und gab folgende Erklärung ab: Da hochweises Gericht mir befohlen, dem Angeklagten mit meinem besten Rathe beizustehen, und da Angeklagter sich ohne Weiteres mir gegenüber zu dem Diebstahl bekant hat, habe ich ihm als des Beste,

**W i n n e n d e n. B r o d - T a r e.**  
 8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26 fr.  
 8 " " schwarzes Brod . . . 24 fr.  
 Der " Kreuzerweden muß wägen 6 1/2 Loth

**W a i b l i n g e n. B r o d - T a r e.**  
 8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26  
 8 " " schwarzes Brod . . . 24  
 Der " Kreuzerweden hat zu wiegen 6 1/2 Loth

**W a i b l i n g e n.**

**Güter-Verkäufe.**

1857.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausschlags
Rohlersche Erben für dieselbe G. Rath Waldh. Pfander.	1 M. 1 1/2. B. 1/2 A. neben dem Wasen.	425 fl.	14. Dez.
Aus einer Verwaltung hat Fr. Spiz Gold- und Silberarbeiter verkauft	2 Brtl. im Felsenberg zu verkaufen ist noch 3 Brtl. in der Heerstraße mit Dinkel	120 fl. 215 fl.	